



Nino Bibbia, Skeleton-Olympiasieger 1948 und «König des Cresta Runs», ist am Dienstag im Alter von 91 Jahren in St. Moritz gestorben.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Der «König des Cresta Runs» ist tot

Nino Bibbia starb in St. Moritz im Alter von 91 Jahren

Er war Skeleton-Olympiasieger 1948 und fuhr auf dem St. Moritzer Cresta Run über 1000 Rennen. Er war in fast allen Wintersportarten stark. Nun ist Nino Bibbia in seiner Wahlheimat St. Moritz gestorben.

STEPHAN KIENER

Er war so etwas wie eine St. Moritzer Ikone mit italienischem Pass: Nino Bibbia. Noch in den letzten Jahren war er am einen oder anderen St. Moritzer Sportanlass anzutreffen, nicht mehr als Aktiver, sondern als fachkundiger und vor allem aufmerksamer Zuschauer. Nun ist Nino Bibbia tot. Er starb am

letzten Dienstag im Alter von 91 Jahren in seiner Wahlheimat.

Nino Bibbia wurde am 15. März 1922 in Bianzone im Veltlin geboren. Im Alter von sechs Jahren kam er mit seinen Eltern nach St. Moritz und besuchte dort die Schule. Zusammen unter anderem mit dem späteren Ski-As Edy Reinalter. Und die Schulfreunde schworen, grosse sportliche Leistungen zu erbringen. Das gelang auch: Am genau gleichen Tag wurden Nino Bibbia (im Skeleton) und Edy Reinalter (im Slalom) 1948 in St. Moritz Olympiasieger!

Nino Bibbias Liebe galt künftig dem Cresta Run: «Er kam aus einfachen Verhältnissen, arbeitete als Gemüsehändler und fuhr den vornehmen Briten um die Ohren», sagt Gianni Bibbia, der Sohn Nino Bibbias. Das Geschäft seiner Eltern übernahm der zeit seines Lebens

Italiener bleibende Nino Bibbia 1947. Bibbia fuhr von 1947 bis 1998 über 1000 Rennen im Crestakanal und gewann 232. Inklusive aller grossen Rennen wie das Grand National (8 Mal), Curzon (8), Morgan Cup (4), Brabazon Trophy (4) und Heaton Gold Cup (15).

Zum Cresta-Sport kam Nino Bibbia, als ihn der Speaker am Eiskanal entdeckte und ihn spontan zum Fahren ermunterte. Und Bibbia war auf Anhieb schnell, sein erstes Skeleton-Gefährt ebenfalls rasch besorgt. Das kostete ihn allerdings eine Kiste Chianti.

Seine Regentschaft als «König des Cresta Runs» dauerte mehr als 30 Jahre. Doch Bibbia war nicht nur ein excellenter Skeleton-Rider, er übte praktisch alle Wintersportarten aus, war ein Köhner im Skispringen, Bobfahren, Eishockey und mehr.